

Böller-Wahnsinn in Woldegk: Zwei Männer bedrohen Polizei!

Zwei Männer in Woldegk wurden wegen illegaler Böllerwürfe und Bedrohung der Polizei festgenommen. Silvesterereignisse 2025.



Woldegk, Deutschland - Am frühen Morgen des 17. Juli 2025 kam es in Woldegk zu einem Vorfall, der die Aufmerksamkeit der Polizei auf sich zog. Kurz nach Mitternacht bemerkten Beamte des Reviers Friedland den lauten Knall gezündeter Silvesterraketen. Sofort machte sich eine Streife auf die Suche nach den Böllerwerfern, die in einer Nebenstraße aufgetaucht waren. Dort wurden zwei Männer im Alter von 36 und 22 Jahren angetroffen, die gerade einen Böller auf die Straße warfen.

Die Situation eskalierte schnell, als die beiden Männer aggressiv gegen die Polizisten wurden, sie beleidigten und bedrohten. Kriminalermittlungen wegen illegaler Böllerwürfe sowie Bedrohung und Beleidigung wurden eingeleitet, jedoch wurde

glücklicherweise niemand verletzt. Laut **Cityreport** sind alle Beteiligten Deutsche.

Vorfälle in anderen Städten

Woldegk ist jedoch nicht die einzige Stadt, in der es während der Silvesternacht zu brenzligen Situationen kam. In Hannover beispielsweise meldete die Polizei, dass die Silvesternacht 2024/2025 dort vergleichsweise ruhig verlaufen sei, zumindest bis 22 Uhr. Ab diesem Zeitpunkt war die Feuerwehr durch mehrere Containerbrände Dauerbeschäftigt. Dennoch gab es auch hier einige Zwischenfälle, darunter Angriffe auf Einsatzkräfte mit Pyrotechnik. Ein 14-Jähriger erlitt dabei eine schwere Verletzung, als er unsachgemäß mit Feuerwerkskörpern umging, und musste ins Krankenhaus eingeliefert werden.

Kreiszeitung berichtete von insgesamt 28 Ordnungswidrigkeitenverfahren und mehrerengelegten Feuerwerksverbotszonen.

In Berlin war ebenfalls kein ruhiger Jahreswechsel zu verzeichnen. Die Polizei registrierte bis zu 1.453 silvestertypische Straftaten und verzeichnete auch hier einen Anstieg im Vergleich zum Vorjahr. Besonders beachtlich sind die 58 Angriffe auf Polizei- und Rettungskräfte, von denen 17 Einsatzkräfte verletzt wurden, darunter sogar acht durch Pyrotechnik. Die meisten Straftaten betrafen Sachbeschädigungen und Verstöße gegen das Waffengesetz, was die Situation in den Böllerverbotzonen noch dramatischer erscheinen lässt. **RBB24** liefert genauere Einblicke in diese besorgniserregende Entwicklung.

Diese Vorfälle zeigen, dass trotz präventiver Maßnahmen und Kontrollen, die von Ordnungsdiensten und Polizei durchgeführt wurden, der verantwortungsvolle Umgang mit Feuerwerkskörpern nicht überall gegeben ist. Während die meisten Feiernden friedlich blieben, gab es immer wieder schwarze Schafe, die zum Teil schwere Straftaten begingen und nicht nur sich selbst, sondern auch andere in Gefahr brachten.

Wie schaut es aus, wenn man die verschiedenen Ereignisse in den Städten zusammenführt? Es wird deutlich, dass die Herausforderungen, mit denen die Einsatzkräfte konfrontiert sind, alles andere als gering sind. So bleibt zu hoffen, dass die gemeinsam ergriffenen Maßnahmen zur Verbesserung der Sicherheit fruchten und solche Vorfälle in Zukunft seltener werden.

Details	
Ort	Woldegk, Deutschland
Quellen	• cityreport.pnr24-online.de • www.kreiszeitung.de • www.rbb24.de

Besuchen Sie uns auf: n-ag.net